

**Aufbauseminar:
Tieferer Einstieg in Säule I –
Eigenmittelverordnung (CRR), Meldewesen
und Säule II – Qualitative Bankenaufsicht und
MaRisk (inkl. Regulatory Update)**



Daniela Waitz
Senior-Beraterin
Roland Eller Consulting GmbH

Sehr geehrte Teilnehmer des Online-Seminars,
eine moderne Regulierung setzt nicht allein auf die Einhaltung quantitativer Kennziffern (Säule I), sondern muss ganz besonders die Qualität des Risikomanagements der Institute im Auge behalten. Die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) setzen hier an und legen norminterpretierend aus, welche Erwartungen die Bankenaufsicht an eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation stellt.

Die MaRisk, als das Standardwerk in Deutschland, haben nach wie vor nicht an Bedeutung verloren und werden kontinuierlich überarbeitet. Der Vorteil dieses Ankerdokuments liegt in seiner Filterfunktion. Europäische Leitlinien werden eingearbeitet oder darauf verwiesen. Der Proportionalitäts-gedanke bleibt erhalten.

Ich möchte Ihnen heute einen umfassenden Überblick über die regulatorischen Kennzahlen der Säule I und die qualitativen Regelungen der Säule II geben. Im Rahmen des Aufbauseminars werde ich neben den Grundlagen immer wieder Bezug zu neuen Regelungen (Regulatory Update) nehmen.

Ihre Daniela Waitz

- Säule I: Ermittlung Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen und Bedeutung für die normative Sichtweise der Risikotragfähigkeit
 - Strukturierte Darstellung der Regelungsbereiche der EU-Eigenmittelverordnung CRR III
 - Bestandteile der aufsichtlichen Eigenmittel
 - Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken im Standardansatz
 - Spezialthemen und Auswirkungen: Risikogewichtung, Privilegierung, Kreditrisikominderung und Faktoren
 - Fortschreibung der einzelnen Komponenten im Rahmen der Kapitalplanung
- Meldewesen: Überblick über europäische und nationale Meldungen und welche Schlüsse die Aufsicht daraus ziehen kann.
- Säule II von Basel: Grundprinzipien der qualitativen Bankenaufsicht und Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) in Banken
 - Proportionalität und Erleichterungen für kleine Banken
 - AT 3 Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
 - AT 4 Allgemeine Anforderungen an das Risikomanagement
 - Risikotragfähigkeit und Strategien
 - Interner Kontrollrahmen und interne Kontrollmechanismen
 - AT 5 bis AT9: Richtlinien, Dokumentation, Ressourcen, Anpassungsprozesse und Auslagerung
 - Besondere Teile der MaRisk
 - Prozesse im Kreditgeschäft
 - Wesentliche Risiken im Detail
 - Ausgestaltung und Arbeitsweise der Revision
 - Risikoberichterstattung